



Zwischenbericht

für die erste Evaluation der ersten beiden Projektphasen des Projekts

„Pflege von Menschen mit Schlaganfall in
Deutschland und China. Auf dem Weg zu
einem gemeinsamen Pflegeverständnis“



für die
Deutsch-Chinesische
Gesellschaft für Pflege e.V. (DCGP)
Palisadenstraße 48
10243 Berlin



ZEQ AG
Unternehmensberatung
Am Victoria-Turm 2
68163 Mannheim

Tel.: (0621) 300 8 400
Fax: (0621) 300 8 40-10
E-Mail: info@zeq.de
Web: www.zeq.de

Inhaltsverzeichnis

1	Evaluationsgegenstand und Evaluationsziel.....	3
1.1	Ausgangssituation und Evaluationsgegenstand.....	3
1.2	Evaluationsziel	3
2	Darstellung der Datenerhebung und Datenauswertung	4
2.1	Zeitlicher Ablauf	4
2.2	Datenerhebung.....	4
2.3	Datenauswertung.....	5
3	Ergebnisse der Online-Befragung	6
3.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	6
3.2	Erklärvideo	9
3.3	Delegationsreise	10
3.4	Allgemeine Aspekte	11
3.5	Vorbereitung für die dritte Projektphase.....	14
4	Ergebnisse der Experteninterviews.....	17
4.1	Zusammenfassung der deutschen Experteninterviews	17
4.2	Zusammenfassung der chinesischen Experteninterviews	20
5	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	24
6	Anhang A: Fragebogen der ersten Evaluation	26
7	Anhang B: Leitfaden der Experteninterviews	30
8	Anhang C: Übersicht der Evaluationsteilnehmer/innen	31

1 Evaluationsgegenstand und Evaluationsziel

1.1 Ausgangssituation und Evaluationsgegenstand

Das Projekt „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“ der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Pflege (DCGP) unter der Projektleitung von Sabine Girts läuft seit dem 01.11.2018 und ist bis zum Ende des Jahres 2021 geplant. Insgesamt untergliedert sich das Projekt in drei Projektphasen. Die erste Projektphase lief vom 01.11.2018 bis zum 30.04.2019, die zweite begann am 01.05.2019 und endet voraussichtlich am 31.12.2020, woran sich dann die dritte Phase anschließt. Das Ziel des Gesamtprojekts besteht darin, das in Deutschland vorhandene pflegewissenschaftliche, pflegfachliche und pflegepraktische Wissen und die Erfahrung in der Versorgung von Schlaganfallpatienten aller Altersgruppen und Schweregrade in strukturierter und systematischer Weise für ein deutsch-chinesisches Lernprogramm zur Verfügung zu stellen. Dafür bedarf es im ersten Schritt der Entwicklung eines gemeinsamen Pflegeverständnisses in Deutschland und China.

1.2 Evaluationsziel

Für die Evaluation der ersten und zweiten Projektphase des Gesamtkonzepts wurde ZEQ als Kooperationspartner beauftragt. Mit der Evaluation möchte die DCGP unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden wünschenswerte und erwartbare Folgen und Ergebnisse strukturiert und systematisch für ein deutsch-chinesisches Lernprogramm bewerten und überprüfen. Die zweite Projektphase wird erst Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein, daher nimmt die vorliegende erste Evaluation die bisherigen Ergebnisse des Projekts (Erklärvideo, Zwischenbericht, Präsentationsinhalte für China) in den Fokus und erfasst die Zufriedenheit der Expertengruppen aus China und Deutschland in Bezug auf den Verlauf der bisherigen Aktivitäten bis Mitte Mai 2020. Dabei werden sowohl Inhalte als auch Prozesse evaluiert.

Gleichzeitig dient insbesondere der letzte Teil der fragebogengestützten Evaluation zur Vorbereitung der anstehenden dritten Projektphase. Ergänzt wird die Evaluation um halbstandardisierte Interviews mit jeweils drei deutschen und drei chinesischen Expert/innen. Da die Chinesische Trainingswoche aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wird diese als Webkongress im Oktober und im Dezember 2020 durchgeführt und in einer zweiten Evaluation Ende des Jahres 2020 evaluiert.

Die wissenschaftlich durchgeführte Evaluation kann als Onlinefassung zum Download auf verschiedenen Plattformangeboten der DCGP zur Verfügung gestellt werden.

Ausgangssituation

Evaluationsziel

2 Darstellung der Datenerhebung und Datenauswertung

2.1 Zeitlicher Ablauf

Der folgende Projektzeitplan zeigt die zeitlichen Abläufe der Evaluation.

Projektzeitplan der Evaluation									
	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21
Vorbereitung	■								
Durchführung der Online-Evaluation		■	■			■		■	
Durchführung der Interviews			■						
Erfassung/ Aufbereitung der Daten			■	■		■		■	
Zwischenbericht				■					
Webkongress						■		■	
Finaler Ergebnisbericht									■

2.2 Datenerhebung

In einer Vorbesprechung mit Sabine Girts (Stellvertretende Vorsitzende und Projektleiterin) und Ulrich von Rekowski (Projektmanager) am 08.04.2020 wurden die Schwerpunkte der Evaluation festgelegt und das Evaluationskonzept besprochen. Für die Erhebung der Daten wurde eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Evaluationsinstrumenten gewählt. Die quantitative Datenerhebung bestand aus der Beantwortung individuell konzipierter Fragebögen durch die zu befragenden Teilnehmer/innen. Die qualitative Erhebung erfolgte über Experteninterviews.

Der Fragebogen fokussierte sich inhaltlich auf die verschiedenen Projektphasen und deren spezifische Ziele (*I. Erklärvideo, II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019, III. Allgemeine Aspekte, IV. Vorbereitung auf die dritte Projektphase*). Der Fragebogen findet sich in Anhang A. Die Antworten konnten auf einer 5-stufigen Skala (1 = sehr zufrieden; 5 = unzufrieden) gegeben werden. Zudem existierte die Antwortoption „Keine Aussage möglich“, um sicherzustellen, dass nur eine Beantwortung der tatsächlich bewertbaren Fragen vorgenommen wird. Darüber hinaus boten kurze Freitextfelder die Möglichkeit einer Kommentarabgabe. Die Befragung wurde online durchgeführt, um jedem/jeder Befragten unabhängig vom Standort eine unkomplizierte Teilnahme zu ermöglichen. Der Zugang zur Befragung erfolgte über einen Link mit einem Passwort und war somit vor den Zugriffen von Unbefugten geschützt. Die Übersetzung in die chinesische Sprache führte Yuelei Hu (Dolmetscherin und Sinologie-Expertin) durch. Insgesamt war die Befragung vom 22.06.2020 bis zum 17.07.2020 online zugänglich.

Darüber hinaus wurden halbstandardisierten Experteninterviews genutzt, um explizitere Informationen, Lob sowie konkrete Verbesserungsvorschläge zu erheben. Diese Interviews wurden mit drei deutschen Expert/innen (Dr. Christo Machtemes, Daniel Centgraf, Dr. Pia Wietek) und drei

Evaluationskonzept

Fragebogen

Halbstandardisierte
Experteninterviews

chinesischen Expert/innen (Xiaorong Huo, Liu Yu, Yaping Feng) telefonisch bzw. online über die Videokonferenzsoftware Jitsi und GoToMeeting durchgeführt, sodass die entstandene Tonaufnahme transkribiert werden konnte. Auch hier wurde die Dolmetscherin der Projektgruppe (Yuelei Hu) zur Verständigung mit den chinesischen Teilnehmern/innen hinzugezogen. Die Methode der halbstandardisierten Experteninterviews ermöglicht eine Ergänzung der Fragebogenerkenntnisse um weitere Aspekte wie beispielsweise konkrete Wünsche für die anstehende dritte Projektphase. Der Interviewleitfaden findet sich in Anhang B. Eine Übersicht über alle Evaluationsteilnehmer/innen zeigt Anhang C.

2.3 Datenauswertung

Die erfassten Daten wurden nach Beendigung der Befragung zunächst einer Prüfung unterzogen und schließlich anhand statistischer Methoden ausgewertet. Die Freitextkommentare der Online-Fragebögen wurden zusammengefasst, hierbei übernahm die Dolmetscherin Frau Yuelei Hu erneut die Rückübersetzung der chinesischen Kommentare. Die Experteninterviews wurden transkribiert, qualitativ ausgewertet und zusammengefasst, um die Anonymität der Teilnehmer/innen zu wahren. Alle Rohdaten verbleiben ausschließlich in der Hand von ZEQ, sodass die Anonymität der Teilnehmer/innen vollkommen gewährleistet bleibt.

3 Ergebnisse der Online-Befragung

3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt haben 17 der 27 Projektteilnehmer/innen an der fragebogengestützten Evaluation der ersten beiden Phasen des Projekts „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“ teilgenommen. Dies entspricht einem zufriedenstellenden Rücklauf von 63%.

Der Fragebogen stand dabei in einer deutschen sowie einer chinesischen Variante zur Verfügung. Insgesamt wurde der deutsche Fragebogen von 67% der deutschen Teilnehmer/innen ausgefüllt, der chinesische Fragebogen von 58% der chinesischen Teilnehmer/innen (Abbildung 1).

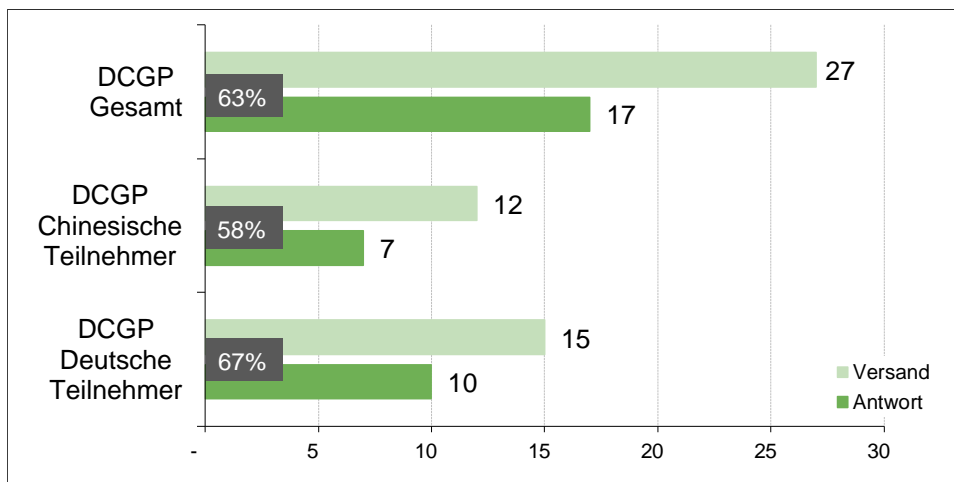


Abbildung 1. Beteiligung und Rücklaufquoten der ersten Evaluation

In Abbildung 2 werden die zusammenfassenden Ergebnisse der Projektteilnehmer/innen der DCGP für die drei Themenblöcke (dargestellt in Schwarz) aufgezeigt. Bewertet wurde hier auf einer Skala von 1 bis 5, ähnlich dem Schulnotensystem. Die 1 entspricht dabei einer hohen Zufriedenheit, 5 bedeutet keine Zufriedenheit.

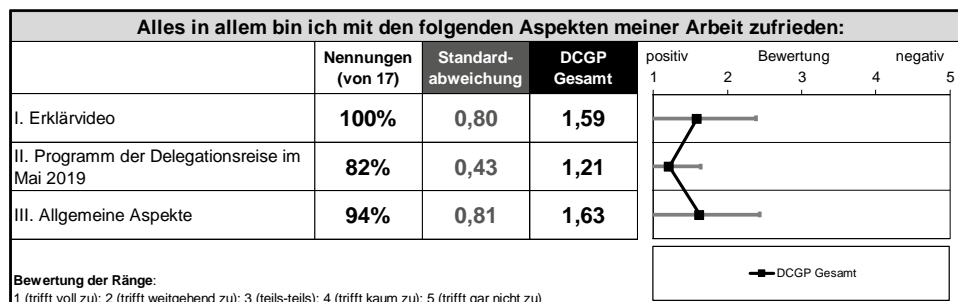


Abbildung 2. Zusammenfassende Bewertung der Themenblöcke

Insgesamt sind alle drei Themenblöcke in der zusammenfassenden Frage sehr positiv bewertet worden mit Werten zwischen 1 (sehr zufrieden) und 2 (weitgehend zufrieden). Insbesondere mit dem Themenblock *II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019* sind die Evaluationsteilnehmer/innen

mer/innen sehr zufrieden (MW = 1,21), mit den Themenblöcken *I. Erklärvideo* (MW = 1,59) und *III. Allgemeine Aspekte* (MW = 1,63) weitgehend zufrieden.

Im Folgenden werden diejenigen zehn Fragen dargestellt, die von den Projektteilnehmern/innen am besten bewertet wurden (Abbildung 3). Diese wurden auf Basis des Mittelwertes ausgewählt. Die Anzahl der Nennungen (Spalte 2) und die Standardabweichung (Spalte 3) sind ergänzend abgebildet. Die Standardabweichung ist ein Streuungsmaß, das zeigt, wie einig oder uneinig die Projektteilnehmer/innen geantwortet haben. Ab einer Standardabweichung von 1 kann von einer großen Streuung gesprochen werden.

Die zehn Fragen mit der höchsten Zufriedenheit			
	Nennungen (von 17)	Standard- abweichung	DCGP Gesamt
7. Mit der Besichtigung der Stroke Unit der Charité Berlin bin ich zufrieden.	76%	0,00	1,00
8. Mit der Besichtigung der K&S Senioreneinrichtung Haus Spreewald in Lübben bin ich zufrieden.	65%	0,00	1,00
13. Die Diskussionen aller Teilnehmer während der Delegationsreise waren konstruktiv	88%	0,52	1,13
16. Insgesamt bin ich mit dem Programm der Delegationsreise im Mai 2019 zufrieden.	82%	0,43	1,21
14. In den Veranstaltungen während der Delegationsreise konnten neue Ansätze und Ideen entwickelt werden.	88%	0,72	1,33
17. Ich bin mit den Rahmenbedingungen der stattgefundenen Veranstaltungen (z.B. Moderation, Vorabinformationen, zeitlicher Rahmen, Ort der Veranstaltung) zufrieden.	88%	0,49	1,33
10. Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über das deutsche Pflegesystem bekommen.	82%	0,50	1,36
25. Ich bin mit dem Zwischenbericht zufrieden.	94%	0,72	1,38
12. Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über die Unterschiede zwischen dem deutschen und chinesischen Pflegeverständnis gewinnen können.	82%	0,94	1,43
9. Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem bekommen.	82%	0,51	1,43

Abbildung 3. Die zehn Fragen der Evaluation mit der höchsten Zufriedenheit

Insgesamt stammen acht der zehn positivsten Fragen aus dem Themenblock *II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019*. Alle Evaluationsteilnehmer/innen haben die Besichtigung der Stroke Unit der Charité Berlin und der K&S Senioreneinrichtung Haus Spreewald in Lübben mit der Antwortoption *sehr zufrieden* (MW = 1,00; SD = 0,00) bewertet (Frage 7; Frage 8). Auch mit weiteren Aspekten der Delegationsreise wie den konstruktiven Diskussionen (Frage 13), den Erkenntnissen über das deutsche Pflegesystem (Frage 10) sowie über die Unterschiede zwischen dem deutschen und chinesischen Pflegeverständnis (Frage 12), der Entwicklung neuer An-

sätze und Ideen (Frage 14) und den Erkenntnissen über das neue Gesundheitssystem (Frage 9) sind die Teilnehmer/innen sehr zufrieden. Aus dem Themenblock *III. Allgemeine Aspekte* wurden der Zwischenbericht (Frage 25) und die Rahmenbedingungen der stattgefundenen Veranstaltungen (Frage 17) ebenfalls sehr positiv bewertet.

Abbildung 4 zeigt die zehn Fragen, die von den Projektteilnehmern/innen am kritischsten bewertet wurden. Diese wurden ebenfalls auf Basis des Mittelwertes ausgewählt und die Nennungen (Spalte 2) sowie die Standardabweichung (Spalte 3) sind auch hier ergänzend dargestellt.

Die zehn Fragen mit der niedrigsten Zufriedenheit			
	Nennungen (von 17)	Standard- abweichung	DCGP Gesamt
24. Es konnten Fähigkeiten weitergegeben werden.	88%	1,00	2,00
4. Durch das Erklärvideo habe ich neue Kenntnisse über das deutsche Pflegeverständnis erlangt.	100%	1,22	2,00
21. Die kulturellen Unterschiede im Pflegeverständnis wurden ausreichend betrachtet.	94%	1,15	1,88
23. Das erlangte Know-how ist hilfreich für unseren Arbeitsalltag.	88%	1,13	1,87
18. Ich bin mit dem Umfang der bisherigen Informationen zufrieden.	94%	1,18	1,75
15. Mit der Ergebnispräsentation im Rahmen des Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit bin ich zufrieden.	82%	0,73	1,71
5. Der Umfang des Erklärvideos ist angemessen.	100%	1,05	1,71
19. Der bisherige Erfahrungsaustausch entspricht meinen Erwartungen.	94%	0,87	1,69
2. Das Erklärvideo entspricht meinen Erwartungen.	100%	0,79	1,65
3. Ich empfinde das Erklärvideo als hilfreich, um das deutsche Pflegeverständnis kennenzulernen.	100%	0,86	1,65

Abbildung 4. Die zehn Fragen der Evaluation mit der niedrigsten Zufriedenheit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass auch die zehn kritischsten Fragen Mittelwerte zwischen 1,65 und 2,00 enthalten und daher weitgehende Zufriedenheit bedeuten. Aus dem Themenblock *I. Erklärvideo* gehören vier Fragen zu den kritischsten Fragen. Diese betreffen die neu gewonnenen Kenntnisse über das deutsche Pflegeverständnis (Frage 4), das Kennenlernen des deutschen Pflegeverständnisses (Frage 3), den Umfang des Erklärvideos (Frage 5) sowie die Übereinstimmung mit den Erwartungen (Frage 2). Vom Themenblock *II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019* wurde die Ergebnispräsentation im Rahmen des Hauptstadtkongresses (Frage 15) mit weitgehender Zufriedenheit bewertet. Außerdem sind einige Fragen vom Themenblock *III. Allgemeine Aspekte* unter den zehn kritischsten Fragen: Die Weitergabe der Fähigkeiten (Frage 24), der

Nutzen des Know-hows für den Arbeitsalltag (Frage 23), der Umfang der bisherigen Informationen (Frage 18) und die Betrachtung der kulturellen Unterschiede im Pflegeverständnis (Frage 21). Auch die Erwartungen spielen eine Rolle bei den kritischsten Fragen: Die Teilnehmer/innen sind weitgehend zufrieden damit, inwieweit der bisherige Erfahrungsaustausch den Erwartungen entspricht (Frage 19).

3.2 Erklärvideo

In Abbildung 5 werden die Mittelwerte der Projektteilnehmer/innen für den Themenblock *I. Erklärvideo* (dargestellt in Schwarz) aufgezeigt. Bewertet wurde hier erneut auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden).

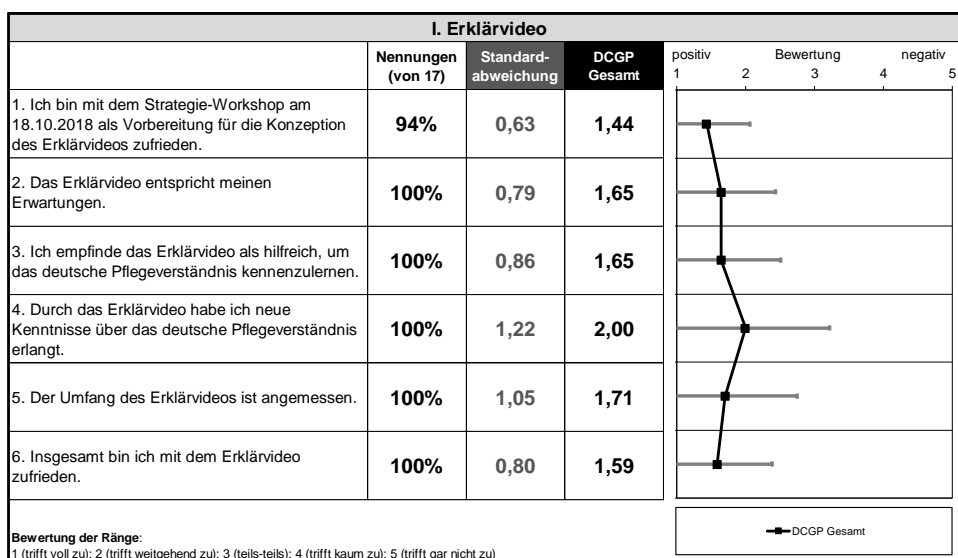


Abbildung 5. Bewertungen der Fragen zum Themenblock Erklärvideo

Insgesamt sind die Evaluationsteilnehmer/innen mit dem Erklärvideo weitgehend zufrieden (Frage 6; MW = 1,59). Die positivste Bewertung aus dem Themenblock erhält die Frage zum Strategie-Workshop (Frage 1; MW = 1,44). Auch die Fragen, ob das Erklärvideo den Erwartungen entspricht, ob es hilfreich ist, um das deutsche Pflegeverständnis kennenzulernen und der Umfang des Videos wurden mit weitgehender Zufriedenheit bewertet (Frage 2; Frage 3; Frage 5). Von der Tendenz am kritischsten wurde die Frage 4 bewertet, ob neue Erkenntnisse über das deutsche Pflegeverständnis erlangt wurden (MW = 2,00). Bei dieser Frage gehen die Meinungen auseinander (SD = 1,22): Eine Standardabweichung >1 bedeutet, dass einige Teilnehmer/innen deutlich positiver und andere deutlich kritischer geantwortet haben. Eine mögliche Erklärung hierfür findet sich in den Freitextkommentaren, welchen zu entnehmen ist, dass vor allem die deutschen Evaluationsteilnehmer/innen keine neuen Erkenntnisse durch das Erklärvideo erlangen konnten, da sie das deutsche Pflegeverständnis bereits kennen.

Freitextkommentare zum Erklärvideo

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 2x Ich stamme aus Deutschland, daher kenne ich das deutsche Pflegeverständnis.
- 1x Das Erklärvideo ist lediglich ein Bestandteil des deutschen Pflegeverständnisses. Ich wünsche mir eine eigene Internetseite mit allen relevanten Informationen zum Thema Pflegeverständnis aus deutscher und chinesischer Sicht.
- 1x Ich hätte mir mehr visualisierte bewegliche Bilder und Animationen gewünscht. Der gesprochene Text war insgesamt zu lang.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Sehr gut. Tolle Produktion.
- 1x Das Video ist prägnant und das Thema ist genau auf den Punkt gebracht.
- 1x Der Fokus sollte mehr auf den Pflegestandard gelegt werden.

3.3 Delegationsreise

In Abbildung 6 werden die Mittelwerte der Projektteilnehmer/innen für den Themenblock *II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019* (dargestellt in Schwarz) aufgezeigt. Bewertet wurde hier wieder auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden).

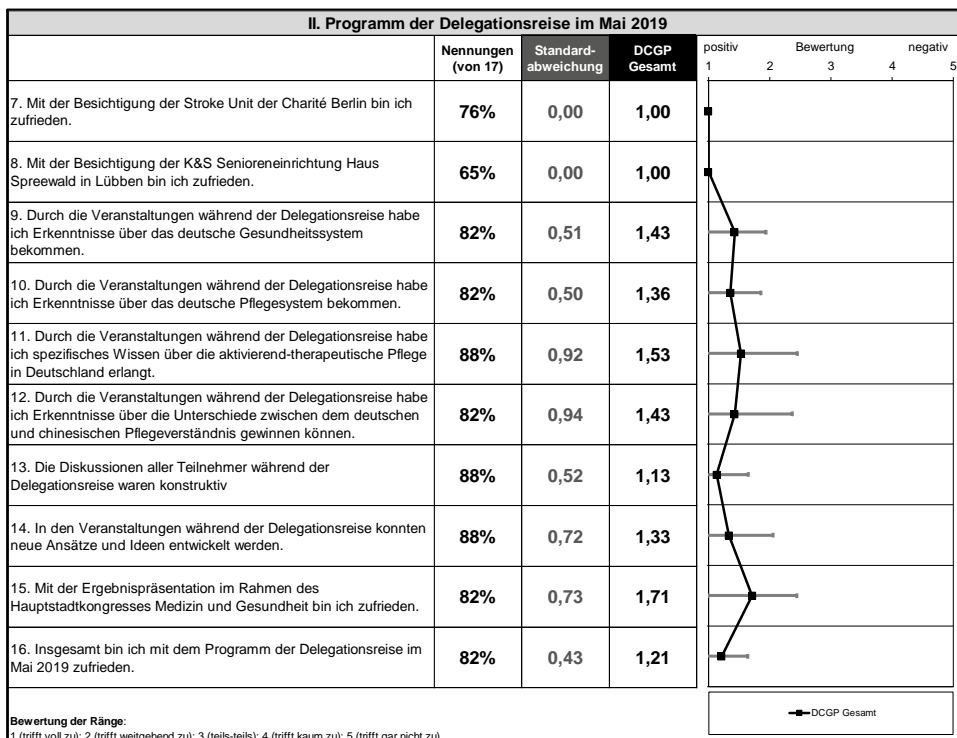


Abbildung 6. Bewertungen der Fragen zum Themenblock Programm der Delegationsreise im Mai 2019

Insgesamt ist dieser Themenblock der positivste Block in der Befragung und die Teilnehmer/innen sind mit dem Programm der Delegationsreise im

Mai 2019 sehr zufrieden (Frage 16; MW = 1,21). Ebenfalls sehr zufrieden sind die Evaluationsteilnehmer/innen mit den Besichtigungen der Stroke Unit der Charité Berlin (Frage 7) und der K&S Senioreneinrichtung Haus Spreewald in Lübben (Frage 8), den erlangten Erkenntnissen über das deutsche Gesundheitssystem (Frage 9) und über das deutsche Pflegesystem (Frage 10) sowie über die Unterschiede zwischen dem deutschen und chinesischen Pflegeverständnis (Frage 12), den Diskussionen der Teilnehmer (Frage 13) und der Entwicklung neuer Ansätze und Ideen (Frage 14). Tendenziell kritischer bewertet ist die Erlangung von spezifischem Wissen über die aktivierend-therapeutische Pflege in Deutschland (Frage 11; MW = 1,53). Hier sind die Teilnehmer/innen weitgehend zufrieden und die Standardabweichung ist verhältnismäßig groß (SD = 0,92), die Meinungen gehen also auseinander. Ebenfalls weitgehend zufriedenstellend aus Sicht der Teilnehmer/innen ist die Ergebnispräsentation beim Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit (Frage 15, MW = 1,71). In den Freitextkommentaren wurden das Programm während der Delegationsreise und der persönliche Austausch ebenfalls als die Aspekte benannt, die in den ersten beiden Projektphasen besonders gut gefallen haben.

Freitextkommentare zu besonders positiven Aspekten der bisherigen Projektphasen

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 2x Die persönliche Begegnung mit der chinesischen Delegation hat mir besonders gut gefallen und war sehr erkenntnisreich.
- 1x Bereitschaft der Menschen voneinander zu lernen.
- 1x Das zunehmende Wissen zum Projekt, sowohl in der Breite als auch Tiefe. Vertiefendes, gegenseitiges Verständnis zum Denken und Verstehen der Kolleg/innen in Deutschland und in China.
- 1x Spannend sind die Lernentwicklungen insbesondere durch Corona. Der schnellere Durchbruch ins digitale Lernen.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 3x Die Besichtigung von Krankenhäusern und Altenheimen.
- 2x Es wäre noch besser, das Krankenhaus direkt nach dem Vortrag zum Thema zu besuchen. Dadurch kann man die Umsetzung der Theorie unmittelbar in der Praxis sehen und verinnerlichen.

3.4 Allgemeine Aspekte

In Abbildung 7 werden die Mittelwerte der Projektteilnehmer/innen für den Themenblock *III. Allgemeine Aspekte* (dargestellt in Schwarz) aufgezeigt. Bewertet wurde hier wie zuvor auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 5 (unzufrieden).

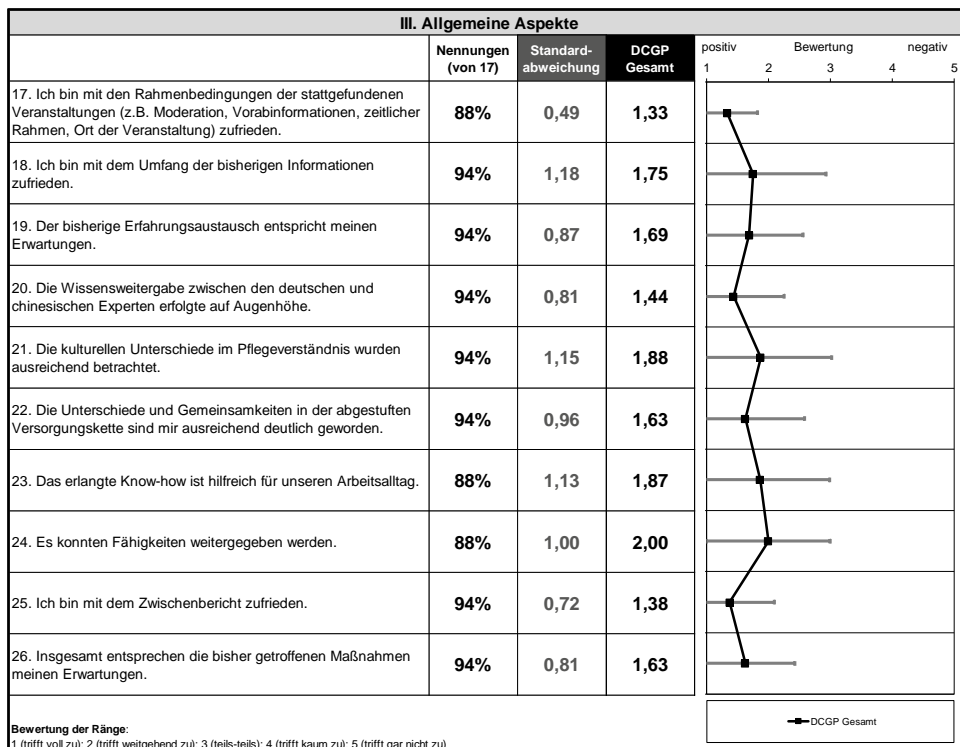


Abbildung 7. Bewertungen der Fragen zum Themenblock Allgemeine Aspekte

Insgesamt sind die Teilnehmer/innen mit den bisher getroffenen Maßnahmen weitgehend zufrieden (Frage 26; MW = 1,63). Tendenziell am positivsten in dem Themenblock *III. Allgemeine Aspekte* ist die Bewertung der Rahmenbedingungen der bisherigen Veranstaltungen (Frage 17), die Wissensweitergabe auf Augenhöhe (Frage 20) und der Zwischenbericht (Frage 25): Mit diesen Themen sind die Evaluationsteilnehmer/innen sehr zufrieden. Tendenziell kritischer bewertet ist die Frage danach, ob die Erfahrungen den Erwartungen entsprechen (Frage 19). Auch mit dem Umfang der bisherigen Informationen sind die Teilnehmer/innen „nur“ weitgehend zufrieden (Frage 18; MW = 1,75) und die Streuung ist groß (SD = 1,18). Die große Standardabweichung zeigt, dass einige in dem Punkt positiver bewerteten, andere hingegen kritischer.

Ein erstes Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines gemeinsamen Pflegeverständnisses in Deutschland und China. Bei der Betrachtung der kulturellen Unterschiede im Pflegeverständnis (Frage 21; MW = 1,88) sowie den Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der abgestuften Versorgungskette (Frage 22; MW = 1,63) sehen die Teilnehmer/innen Verbesserungsbedarf. Wichtig ist an dieser Stelle auch der Einbezug der jeweils großen Standardabweichungen, da diese die Uneinigkeit bei der Beantwortung andeutet. Neben den inhaltlichen Aspekten zeigen insbesondere die Fragen nach dem Praxistransfer den Wunsch nach Verbesserungen: Das erlangte Know-how wird als weitgehend hilfreich für den Arbeitsalltag gesehen (Frage 23; MW = 1,87), genauso auch die Weitergabe von Fähigkeiten (Frage 24; MW = 2,00). Auch bei diesen beiden Fragen sind die Standardabweichungen >1 und die Meinungen eher unterschiedlich. Dazu passend wurde in den Freitextkommentaren betont, dass die Inhalte über

das deutsche Pflegesystem und die aktivierend-therapeutische Pflege in der Praxis vertieft werden sollten. Als Vorschlag wurde dafür der Aufbau von Praxisanleiterqualifikationen genannt. Zudem wurde Bedauern geäußert, dass die Delegationsreise nach China nicht stattfinden konnte, da praktische Einblicke und Eindrücke vom Pflegealltag in China noch fehlen. Ein Wunsch ist, dass die genauen Unterschiede zwischen dem deutschen und dem chinesischen Pflegeverständnis im konkreten Alltagshandeln verdeutlicht werden, beispielsweise mittels Hospitationsprogrammen. Insgesamt besteht der Wunsch nach mehr Kommunikation zwischen den beiden Ländern.

Freitextkommentare zu Inhalten, die noch vertieft werden sollten

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 3x Praktische Einblicke in China und Kennenlernen des chinesischen Pflegeverständnisses, um Unterschiede im konkreten Alltagshandeln herauszufinden.
- 2x Hospitationsprogramme für beide Seiten. Auch die Deutschen sollten vor Ort in China Eindrücke gewinnen können.
- 1x Erfahrungen aus dem anstehenden digital geplanten Workshop zur Pflegediagnostik und der aktivierend-therapeutischen Pflege sind gut zu reflektieren und in die Folgeprogramme zu etablieren.
- 1x Mehr Kommunikation zwischen beiden Ländern.
- 1x Schade, dass die Delegationsreise nach China nicht stattfinden konnte.
- 1x Vertiefung der Inhalte über das deutsche Pflegesystem und aktivierend-therapeutische Pflege in der Praxis.
- 1x Weiterentwicklung des Lernprogramms.
- 1x Zukünftige Praxisabsicherung durch den Aufbau von Praxisanleiterqualifikationen.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Die Erklärung über die berufliche Ausbildung in der deutschen Krankenpflege kann noch vertieft werden. Die eingehende Einführung über das duale Bildungssystem im Bereich der Krankenpflege ist hochinteressant.
- 1x Die Kombination von Pflegelehre und Pflegepraxis, insbesondere die praktischen Aspekte der Pflege, muss vertieft, verfeinert und standardisiert werden.
- 1x Die Unterschiede im sechsstufigen Pflegeprozessmodells sollten differenziert erläutert werden. Wir wollen auch mehr über die Rolle der „Social Worker“ in dem Pflegesystem wissen.

3.5 Vorbereitung für die dritte Projektphase

In dem vierten Themenblock wurden insgesamt fünf Fragen gestellt, die mittels Freitext beantwortet werden konnten. Nachfolgend werden die Antworten aufgezeigt.

1. Was können deutsche Pflegekräfte noch zusätzlich von chinesischen Pflegekräften lernen?

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 4x Pflege auf Basis der Traditionellen Chinesischen Medizin und das chinesische System der pflegerischen Versorgung verstehen.
- 1x Die Digitalisierung im Krankenhaus vor allem bei den medizinischen Bereichen und die effiziente Arbeit bei den chinesischen Pflegekräften.
- 1x Sobald das chinesische Pflegeverständnis vorliegt, sind hieraus Schlüsse für das gemeinsame Curriculum zu erarbeiten und auf den Weg zum gemeinsamen Handeln sowohl in China als auch interessierten Bildungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Besondere Pflegedienste, wie z.B. schwierige Venenpunktionstechnik für Kinder, Platzierung und Wartung von PICC-Schläuchen für Kinder, Rehabilitation von Kindern usw.
- 1x Deutsche Pflegekräfte können den Fleiß und die therapeutischen und technischen Operationsfähigkeiten von den chinesischen Kollegen lernen.
- 1x Die Ressourcen sollten integriert und die Maßnahmen an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

2. Was können chinesische Pflegekräfte noch zusätzlich von deutschen Pflegekräften lernen?

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 4x Grund- und aktivierend-therapeutische Pflege.
- 2x Aktivierende Pflege und Bobath in der konkreten Umsetzung, praktische Tipps am Patienten.
- 2x Arbeiten mit Pflegediagnosen/ Pflegediagnostik in Verbindung mit dem sechsstufigen Pflegeprozess.
- 1x Aktive Kongressteilnahme und Autorenschaften in Fachliteratur.
- 1x Die enge Kombination zwischen Theorie und Praxis und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die gewissenhafte Durchführung des Pflegeprozessmodells in der Praxis.
- 1x Hospitationsprogramm ist angedacht.
- 1x Pflegedokumentation, Gestaltung von Versorgungseinrichtungen (Pflegeheime, Tageskliniken).

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Klassifizierung der Krankenpflegestufen, Pflegeversicherungssystem, Pflegeheime, Pflegeeinrichtungen, Familien und andere nicht krankenhausbazogene Krankenpflege.
- 1x Das chinesische Pflegepersonal sollte das Engagement von deutschen Kollegen lernen. Sie bieten Patienten eine systematische, durchgeplante und ganzheitliche Pflege mit einer auf Wissenschaft basierten Einstellung zum Pflegeberuf.
- 1x Das deutsche pflegerische Bildungssystem legt großen Wert auf die praktischen Fähigkeiten von Pflegekräften. Die Lehrmethoden ermöglichen Pflegeschülern, verschiedene Fähigkeiten zu erlernen.
- 1x Ich möchte noch mehr von den fortgeschrittenen Erfahrungen, Lernmethoden und Konzepten im Kontext der Ausbildung der Ärzte für die vollstationäre Behandlung außerhalb Chinas lernen.
- 1x Normen, Normen, Normen.

3. Welche pflegerischen Aspekte sind Ihrer Meinung nach für ein Lernprogramm wichtig?

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 3x Theorie und Praxistransfer/ Praxisanleitung.
- 1x Ergebnisqualität pflegerischen Handelns strukturiert und systematisch einführen.
- 1x Fokus auf professionelle Pflegehaltung/ Handlung legen.
- 1x Konzept der vielfältigen Pflegestandards als Pflegequalitätsnorm aufbauen.
- 1x Körperbezogene Pflegemaßnahmen in den einzelnen Schritten.
- 1x Praxisanleiter als neue strukturelle und inhaltliche Maßnahme für den chinesischen Markt initiieren.
- 1x Sicherstellung der Anwendung des sechsstufigen Pflegeprozessmodells.
- 1x Sicherstellung der Versorgungskette in allen Einrichtungen.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Patientenzentriertes Pflegekonzept, evidenzbasierte Pflege, Digitalisierung der Pflegeinformationen.
- 1x Der sechsstufige Pflegeprozess, die häusliche Pflege und die Pflege in der Community.
- 1x Kurse über die tägliche Praxis.
- 1x Unter der Voraussetzung eines gemeinsamen Pflegeverständnisses beider Länder ist es am wichtigsten, die Pflegepraxis zu stärken. Insbesondere die Ausübung des sechsstufigen Pflegeprozesses und die Anwendung von Pflegemodellen in der klinischen Pflegepraxis sind sehr wichtig. Dadurch ebnen wir einen internationalen Weg für die zukünftige Entwicklung der Pflegewissenschaft.

4. Was ist Ihnen für eine gelungene dritte Projektphase noch wichtig?

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 2x Gegenseitige Hospitationen, Umsetzung und Anleitung vor Ort.
- 2x Intensive Abstimmung über Erwartungshaltungen/ Ziele der einzelnen Teilnehmer und Commitment zu den Zielen.
- 1x Ein tragfähiges Schulungsprogramm von beiden Ländern.
- 1x Evaluation.
- 1x Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- 1x Hoffentlich zum Abschluss eine Sommerakademie in China planen zu können (kein Corona - Impfung ist Voraussetzung).
- 1x Instrumente und Methoden zur Sicherstellung und Nachhaltigkeit des bisher vermittelten Wissens in China.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Die intensive Kommunikation und der Austausch, Engagement und Fokus sind sehr wichtig.
- 1x Es ist notwendig, Unterstützung von der lokalen Regierung zu erhalten, um mit der nationalen Politik synchronisiert zu werden.
- 1x Sprachbarrieren müssen überwunden und die Kommunikation intensiviert werden.
- 1x Wir müssen uns der Ausbildung führender Talente widmen: Wir bilden Tutoren in dem Pflegebetrieb aus und bieten von Deutschland und China anerkannte Qualifikationszertifikate an.

5. Haben Sie noch allgemeine Hinweise oder Bemerkungen zu den ersten beiden Projektphasen?

Deutsche Teilnehmer/innen:

- 1x Danke an alle Kolleginnen und Kollegen in Deutschland und China, die sich so intensiv und aktiv am Gelingen der ersten beiden Phasen beteiligt haben.

Chinesische Teilnehmer/innen (übersetzt):

- 2x Dank des Engagements von Frau Müller und den Bemühungen des DCGP-Teams waren die ersten beiden Phasen fruchtbar. Wir haben nicht nur eine lernende Organisation geschaffen, sondern auch das gegenseitige Wissen vertieft und die Freundschaft und das Verständnis verbessert. Ich hoffe, wir werden zusammen durchhalten, in der DCGP-Familie zusammenwachsen und gemeinsam Fortschritte machen.
- 1x Es könnte noch besser werden.
- 1x Vielen Dank an das Bundesministerium für Gesundheit für die finanzielle Unterstützung in den ersten beiden Phasen und herzlichen Dank an alle Projektbeteiligten für ihre harte Arbeit.

4 Ergebnisse der Experteninterviews

Um die quantitativen Ergebnisse der fragebogengestützten Evaluation um weitere Eindrücke zu ergänzen, wurden insgesamt sechs halbstandardisierte Experteninterviews geführt. Hierbei wurden drei deutsche und drei chinesische Expert/innen per Telefon/ Videokonferenz interviewt.

4.1 Zusammenfassung der deutschen Experteninterviews

Erwartungen zu Beginn des Projekts

Eine Erwartung der deutschen Expert/innen zu Beginn des Projekts sei ein pflegefachlicher und fachkollegialer Austausch mit den Kollegen aus China zu den unterschiedlichen Pflegekonzepten gewesen. Zudem eine Erweiterung des Wissenshorizonts zu methodischen, technischen und didaktischen Konzepten, um herauszufinden, was Deutschland von China und was China wiederum von Deutschland lernen kann. Eine Besonderheit des Projekts stelle dabei die Vielfaltigkeit der Pflegeexpert/innen aus unterschiedlichen Bereichen der Pflege dar (Wissenschaft, Pädagogik, Praxis).

Erfüllung der Erwartungen auf einer Skala von 1-10

Für die Erfüllung der Erwartung an die Projektphase, gemessen anhand einer Skala von 1-10, gaben zwei Expert/innen eine 6, ein/e Experte/in eine 9. Zudem wurde das Erklärvideo einmal mit 7 bewertet. Daraus ergibt sich im Durchschnitt eine Bewertung von 7/10. Da der Besuch in China aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen ist und der Webkongress noch aussteht, konnte dieser Aspekt noch nicht bewertet werden.

Erfüllte und noch unerfüllte Erwartungen

In einem gemeinsamen Zusammentreffen in Berlin seien bereits verschiedene Inhalte ausgetauscht, aufgrund der knappen Zeit aber nicht alle Fragestellungen dezidiert beantwortet worden. Neben dem Austausch in der Theorie fehle aber laut den Expert/innen vor allem die praktische Umsetzung und mehr Informationen zu China, die über den Bericht zu Inzidenz, Prävalenz und der Bedeutung des Schlaganfalls hinausgehen.

In dem anstehenden Webkongress müssen laut den Expert/innen für einen Theorie-Praxis-Transfer daher neben den konkreten Inhalten auch didaktische Methoden (Frontalvortrag, Impulsvortrag, interaktive Parts), sprachliche Barrieren, technische Hürden und kulturelle Aspekte bedacht werden. Gleichzeitig solle aber auch Raum für Diskussion und Dialog bleiben.

Profit der eigenen Arbeit durch das Projekt

Zwei der Expert/innen gaben an, durch das Projekt bereits profitiert zu haben, da durch den internationalen Austausch eine Win-Win-Situation zum beiderseitigen Lernen erfolgt sei. Außerdem seien durch den internationalen Austausch auch Anregungen für eigene Projekte gewonnen worden, da durch den Blick nach außen auch der Blick nach innen geschärft worden sei. Zudem wurde die Vernetzung als Gewinn genannt, da neue wertvolle

Kontakte mit anderen Expert/innen auch innerhalb Deutschlands geknüpft worden seien.

Langfristige Projektergebnisse

Als langfristiges Projektergebnis wurde von den Expert/innen die Hoffnung genannt, durch das Projekt etwas anzutreten, das für die Zukunft eine breitere und stabilere Brücke für den internationalen Austausch über gute Pflegekonzepte mit hoher Evidenz für die Versorgung von Patienten mit einem Schlaganfall ermögliche. Zudem sollten Anregungen gesammelt werden, wie einzelne Aspekte im Gesundheitssystem anders angegangen werden können. Auch die kulturellen Normen und Werte, wie beispielsweise die Hierarchien in Krankenhäusern oder das Selbstbild der Pflege sollten beleuchtet werden. Neben dem Wissenszuwachs sei es dabei wichtig, auch die unterschiedliche Haltung in der Pflege einzubeziehen. Im Rahmen eines dritten Bausteins werde es daher aus Sicht der Expert/innen spannend sein herauszufinden, wie die Inhalte modularisiert angeboten werden können.

Veränderungen bei hypothetischem Neubeginn des Projekts

Wenn das Projekt nochmal neu beginnen würde, würden sich die Expert/innen keine Corona-Pandemie wünschen, sodass der geplante persönliche Austausch stattfinden könne. Der Austausch wird generell sehr positiv bewertet, einmal wurde der Wunsch geäußert, dass der Austausch noch in regelmäßigeren Abständen wie beispielsweise vierteljährlich stattfinden könne. Zudem wird als eine Stärke genannt, dass das Projekt vom Bundesministerium für Gesundheit finanziell gefördert werde, zugleich existieren aber auch verschiedene Barrieren durch die damit einhergehenden Formalitäten.

Darüber hinaus betont ein/e Experte/in, wie wichtig es sei, dass alle Projektteilnehmer/innen von Anfang an die Struktur, Abläufe und Ziele des Projekts kennen. Nur wenn klare Ziele formuliert seien, könne die Ergebnismessung mit standardisierten Tools aufzeigen, welche Aspekte erreicht sind. Diese Überlegung sei auch für die anstehende Webkonferenz relevant: Der Fokus sollte aus Sicht der Expert/innen auch auf den Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und China liegen.

Highlight des Projekts

Zwei der Expert/innen empfanden den persönlichen Erfahrungsaustausch während der Delegationsreise 2019 als Highlight, da man sich physisch mit den Kollegen austauschen, diskutieren und gemeinschaftlich an konkreten Fragestellungen arbeiten konnte. Eine wichtige Erkenntnis dabei sei gewesen, dass ausreichend Zeit zum Dolmetschen und regelmäßige Wechsel der Dolmetscher eingeplant werden müssen. Dies sollte beim anstehenden Webkongress bedacht werden.

Besonderheiten des Projekts

Als Besonderheiten des Projekts nennen die Expert/innen, dass es das erste Projekt in dieser Form sei, das quer über den Kontinent und quer

durch Deutschland durchgeführt und von dem Bundesministerium für Gesundheit gefördert werde. Eine weitere Besonderheit sei, dass das Projekt während der Corona-Pandemie durchgeführt werde und dass innerhalb kürzester Zeit auf digitale Medien umgestiegen wurde. Dadurch würden sich viele zukunftsweisende Möglichkeiten ergeben. Besonders mache das Projekt einerseits die Gesprächsbereitschaft auch für kritische und kontroverse Dialoge, andererseits auch die Erfahrungswerte über die Kultur der Kollegen, sodass die Erfahrungen prägnanter seien und man in den Dialog gehen könne. Aus Sicht der Expert/innen seien zudem chinesische Konzepte im Bereich der Traditionellen Chinesische Medizin spannend, die Schlaganfallpatienten helfen können.

Schwachstellen des Projekts

Alle drei Expert/innen ordnen die Corona-Pandemie den Schwachstellen zu, da diese die Umsetzung vieler geplanter Maßnahmen wie den Besuch in Wuhan nicht ermöglicht habe. Dieser Aspekt vor Ort müsse nun mit Medientechnik wie beispielsweise Videos ausgeglichen werden. Weiterhin sei für den Austausch auch die fehlende länderübergreifende Infrastruktur (z.B. Internetverbindung nach China) hinderlich.

Als Schwachstelle des Projekts benennt ein/e Experte/in zudem die Formalien des Projektaufbaus, die zeitliche und personelle Kapazitäten binden würde. Insgesamt solle dabei das planvolle Gestalten des Projektes und die Ziele immer im Auge behalten werden.

Wichtige Faktoren für eine erfolgreiche nächste Projektphase

Als wichtiger Faktor wird von zwei Expert/innen das Interesse und die Motivation aller Projektbeteiligten genannt, den Austausch trotz der aktuellen Barrieren durch die Corona-Pandemie weiterzuführen. Die Corona-Pandemie solle dabei als Chance gesehen werden, um nach der Aufhebung des Lockdowns direkt weiterarbeiten zu können.

Zudem wird als Wunsch geäußert, mehr Einblicke in die Arbeitswelt einer chinesischen Pflegeperson bei der Versorgung eines Patienten mit Schlaganfall zu bekommen, um daran vergleichen und kontrastieren zu können. In der Folge werde es dann wichtig sein, sich gegenseitig vor Ort zu besuchen, um das Gelernte zu vertiefen und die Zusammenarbeit und Kooperation auf einen noch solideren Träger zu stellen, als sie jetzt schon stehe.

Abschlussbemerkung

In den Abschlussbemerkungen betonen die Expert/innen, wie spannend das Projekt sei und dass sich das Engagement und die vielen Termine, Webkonferenzen und Absprachen lohnen. Zugleich bestehe die Hoffnung, dass am Ende ein zukunftsweisendes Projektergebnis feststehe, das möglicherweise auch Auswirkungen auf berufspolitische Entscheidungen haben könne. Insgesamt sei es wichtig, untereinander von den verschiedenen Erfahrungen zu lernen. Daher freuen sich die deutschen Expert/innen auf eine Unterrichtseinheit über die Konzepte in China und darauf, diese langfristig gemeinsam in einem Seminarraum zu üben.

4.2 Zusammenfassung der chinesischen Experteninterviews

Erwartungen zu Beginn des Projekts

Aus Sicht der Expert/innen ist Schlaganfall als Erkrankung besonders relevant, da die Schlaganfallsterblichkeit die häufigste Todesursache bei den Einwohnern in China sei und vorausgesagt wurde, dass die Inzidenz von solchen Erkrankungen in China im Jahr 2030 im Vergleich zu 2010 um etwa 50% zunehmen werde. Eine Erwartung der chinesischen Expert/innen zu Beginn des Projektes bestand darin, etwas über das deutsche Pflegesystem, den Gesamtbetrieb deutscher Krankenhäuser und bessere und ausgereifere Techniken im Bereich Behandlung, Pflege und Rehabilitation des Schlaganfalls in Deutschland zu lernen. Zudem war eine Hoffnung, dass das Projekt einen Austausch zwischen deutschem und chinesischem Pflegepersonal ermögliche, einschließlich Pflegekonzepten, Systemen, Richtlinien und Maßnahmen, sodass das Erlernte auf die Praxis in China angewendet werden könne.

Erfüllung der Erwartungen auf einer Skala von 1-10

Für die Erfüllung der Erwartungen auf einer Skala von 1-10 vergaben zwei Expert/innen eine 9, einmal wurde mit 6-7 bewertet. Daraus ergibt sich im Durchschnitt eine Bewertung von 8/10. Dazu sagte ein/e Experte/in, dass die Ziele des Projektes im Wesentlichen erreicht und die eigenen Erwartungen zu 100% erfüllt seien. Grundsätzlich seien das Bildungsmodell, der theoretische und praktische Lernplan und die Bildungsziele der deutschen Krankenpflege verstanden worden. Die etwas kritischere Bewertung mit 6-7 erklärt der/die Experte/in durch die Kurzfristigkeit in Bezug auf die Besuche, den Austausch und die Ansprechpartner.

Erfüllte und noch fehlende Erwartungen

In der ersten Projektphase wurden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des chinesischen und deutschen Pflegesystems erarbeitet, somit sei die erste Phase aus Sicht der Expert/innen erfolgreich abgeschlossen. In der zweiten Phase erlangten die Teilnehmer durch den Austausch in Kursen und Videos ein klares Verständnis über die Versorgung von Schlaganfallpatienten in Deutschland, die aktivierende Pflege und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ein/e Experte/in betont dabei die wissenschaftliche Angemessenheit des Konzeptes, die präzise Organisation und bemerkenswerte Wirkung.

Leider konnten die Workshops in China aufgrund der Pandemie im März nicht stattfinden und wurden verschoben. Ein Wunsch von zwei Expert/innen sei die intensive Kommunikation, um sich auszutauschen, besonders in dem Bereich klinische Studien und der Beobachtung in der Praxis. Zwei chinesische Expert/innen erwarten daher, dass die deutschen Expert/innen ihr Pflegekonzept und ihre Pflegerfahrungen nach der Epidemie weiterverbreiten und nach China kommen würden, um auch die Arbeit und den Status dort kennenzulernen.

Ein/e Experte/in betont, dass das gegenseitige Lernen von Krankenschwestern in beiden Ländern fokussiert werden sollte. Die Krankenschwestern könnten sich dann über spezifische klinische Pflegeprobleme, Pflegeerfahrungen und die Pflegeeffekte austauschen. Darüber hinaus könnten chinesische Krankenschwester so selbst erfahren, welche Vorteile das deutsche Pflegemodell, die aktivierende Pflege und die interdisziplinäre Zusammenarbeit haben können.

Profit der eigenen Arbeit durch das Projekt

Durch das Projekt konnten die Expert/innen einen guten Überblick über die deutsche Medizin und Gesundheitspolitik, Pflegekonzepte wie die aktivierende Pflege, die Ausbildung von Fachkräften und Managementsysteme von Pflegeheimen bekommen. Zwei der Expert/innen lobten besonders die deutsche Aus- und Weiterbildung, das pflegerische Bildungssystem und die Lernmethode. Für die Organisation der neuen Garde an Krankenschwestern in China hätten die Chinesen viel Inspiration in Deutschland bekommen. Zudem seien durch das Projekt neue Freundschaften gewonnen wurden.

Langfristige Projektergebnisse

Als langfristige Projektergebnisse wurde das Kennenlernen der deutschen Schlaganfallversorgungsverfahren, die aktivierende Pflege und das interdisziplinäre Kooperationsmodell genannt. Zudem auch weitere Themen wie Rehabilitation in der Community, Beteiligung in der Familie und Aufbau von Servicenetzwerken. Alle diese Erkenntnisse könnten auch in China angewandt und verbreitet werden und hätten eine wichtige Referenzbedeutung für die Festlegung von Standards für die Schlaganfallversorgung in China. Eine Expertin wünscht sich daher, dass exzellentes Pflegepersonal aus China nach Deutschland kommen könne, um an deutschen Universitäten und Krankenhäusern zu studieren.

Um einen langfristigen Erfolg zu erzielen, müsse laut eines/r Experten/in vor allem die Kommunikation immer weiter optimiert werden. Im Jahr 2019 seien Frau Müller und ihre Kollegen bereits nach China gekommen, auch die anstehende Kommunikation online sei sehr spannend.

Veränderungen bei hypothetischem Neubeginn des Projekts

Wenn das Projekt neu beginnen würde, sollten sich die chinesischen Teilnehmer laut eines/r Experten/in vorab mehr über die aktuelle medizinische Situation und die aktuelle Pflegesituation in Deutschland informieren, um dann von den Einblicken im Krankenhaus noch mehr profitieren zu können. Als weiterer wichtiger Part wird die Kommunikation und das Projektmanagement genannt, um besser die Bedürfnisse des Gegenübers verstehen zu können. Zudem sei es wünschenswert, dass mehr Pflegekräfte aus der Praxis direkt ins Projekt involviert wären, um das neu gewonnene Wissen besser vertiefen und anwenden zu können. Es sollten daher laut eines/r

Experten/in sowohl mehr chinesische Fachkräfte nach Deutschland kommen, als auch mehr deutsche Pflegekräfte nach China, um sich vor Ort auszutauschen.

Highlight des Projekts

In China gebe es nur wenig internationalen Austausch und Kooperationen im Bereich der Krankenpflege, insbesondere hinsichtlich der Krankheiten mit hoher Inzidenz. Die Expert/innen betonen daher, dass das Projekt der DCGP die Weitergabe von wertvollen Erfahrungen der deutschen Pflegekräfte wie beispielsweise Pflegekonzepten, Lernmethoden, pflegerische Ausbildung und eine Verbesserung der klinischen Pflegequalität ermögliche. Dieser akademische Austausch über die Plattform der DCGP werde als sehr wertvoll erachtet und solle gefördert werden.

Ein großer Vorteil sei dabei, dass das Projekt von Anfang an ein konkretes Thema hatte, nämlich die Schlaganfallpatienten. Langfristig könne der Themenbereich dann noch erweitert werden, z.B. Rehabilitation.

Besonderheiten des Projekts

Insgesamt wird das Projekt sehr positiv gesehen, da durch den Lernaustausch mit deutschen Expert/innen sowie den Expert/innen aus Krankenhäusern in China das Blickfeld erweitert werde. Zwei der Expert/innen sehen den Austausch in dem Projekt daher als große Chance. Ein/e Experte/in habe bereits viele internationale Austauschprojekte, daher werde das Projekt nicht als besonders bewertet. Der Ausbruch des Coronavirus habe zudem die Lernmethode erweitert, wie zum Beispiel den Einsatz moderner Informationstechnologie wie VR.

Schwachstellen des Projekts

Zwei Expert/innen sehen keinerlei Schwachstellen, sondern nur positive Aspekte des Projektes. Als Vorschlag werden verlängerte Besuche und Hospitationen vor Ort genannt, um direkt in der Praxis zu lernen.

Ein/e Experte/in nennt die Sprachbarriere, da es vor allem in China sehr schwierig sei, Fachkräfte zu finden, die die deutsche Sprache sprechen, sodass Englisch einfacher wäre.

Wichtige Faktoren für eine erfolgreiche nächste Projektphase

Als wichtige Erfolgsfaktoren werden von den Expert/innen als externe Faktoren die Finanzierung und Förderung vom Bundesministerium für Gesundheit und die Entwicklung der Corona-Pandemie genannt. Interne Faktoren seien Lernmotivation, Sprachfähigkeit und ein gemeinsames Ziel als treibende Kraft. Hierbei wird insbesondere der unermüdliche Einsatz von Frau Müller, Frau Napp, dem Team der DCGP und die starke Unterstützung der Expert/innen lobend erwähnt. Zudem solle die Kommunikation intensiviert werden, beispielsweise online und im Bereich der Fachliteratur.

Abschlussbemerkung

An dieser Stelle wurde von den chinesischen Expert/innen ein großes Dankeschön ausgesprochen: An das Bundesministerium für Gesundheit und

die deutsche Regierung, die das Projekt ermöglicht haben sowie an die DCGP für den 100-prozentigen Einsatz und die harte Arbeit. Zudem seien alle deutschen Fachexpert/innen und Pflegefachkräfte jederzeit eingeladen, nach China zu kommen. Letztlich sei es die Hoffnung der Expert/innen, das Projekt erfolgreich zu beenden und auch zukünftig akademischen Austausch zu ermöglichen.

5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Insgesamt zeigt die Evaluation der ersten beiden Projektphasen des Projekts „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“, dass es sich dabei um ein sehr wertvolles Projekt zum interkulturellen Austausch handelt. Die Projektteilnehmer/innen äußern sich in der vorliegenden Evaluation sehr positiv zu dem gesamten Projekt und betonen besonders den kostbaren persönlichen Austausch während der Delegationsreise im Mai 2019. Aufgrund der Rücklaufquote der Evaluation von 63% handelt es sich hierbei um aussagekräftige Ergebnisse.

Das Ziel der ersten Projektphase war die Entwicklung eines Erklärvideos, um über das deutsche Pflegesystem aufzuklären. Anhand der positiven Evaluationsergebnisse zum Themenblock *I. Erklärvideo* kann dieses Ziel als erreicht angesehen werden. In den Kommentaren kam der Wunsch auf, das Wissen auf einer Internetseite zu erweitern, um dort noch mehr Informationen bezüglich des deutschen und chinesischen Pflegeverständnisses zu sammeln.

Die zweite Projektphase beschäftigte sich sowohl mit der inhaltlichen Auseinandersetzung zum Pflegeverständnis in China und Deutschland als auch mit den spezifischen pflegefachlichen Handlungen zur Versorgung von Schlaganfallpatienten. Ziel der zweiten Projektphase war es, gemeinsam zu erarbeiten, welche kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Pflegeverständnis und den daraus abgeleiteten Pflegehandlungen in Deutschland und China vorliegen. Aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse der Themenblöcke *II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019* und *III. Allgemeine Aspekte* kann davon ausgegangen werden, dass dieses Ziel ebenfalls erreicht wurde. In den Kommentaren wurde lediglich der Wunsch geäußert, die kulturellen Unterschiede im Pflegeverständnis auch über die Theorien hinaus im Alltagshandeln aufzuzeigen. Die Erfüllung der Erwartungen an die ersten beiden Projektphasen wurde auch in den halbstandardisierten Experteninterviews sehr positiv bewertet: Die deutschen Expert/innen bewerteten im Durchschnitt mit einer 7/10, die chinesischen Expert/innen mit einer 8/10.

Als Highlight des Projektes zeigten die Evaluationsergebnisse den persönlichen Austausch der deutschen und chinesischen Expert/innen während der Delegationsreise, der über den inhaltlichen Austausch weit hinausging. Bei den allgemeinen Aspekten wurde deutlich, dass insbesondere der Theorie-Praxis-Transfer eine große Rolle im weiteren Projekt spielen wird. Während die inhaltliche Informationsweitergabe schon sehr gut funktioniert, ist es der Wunsch der Teilnehmer/innen, auch konkret in die Umsetzung zu gehen und die Theorie mit der Praxis zu verknüpfen. Ein weiteres Ziel der zweiten Projektphase war, dass die gemeinsam festgestellten Ergebnisse beider Länder praxisnah durch Maßnahmen wie Aus-, Fort- und Weiterbildung, Hospitationen und Trainings unterstützt und

die sich hieraus ergebenden Konzepte gemeinsam weiterentwickelt werden. Insbesondere für den anstehenden Webkongress im Oktober und im Dezember 2020 ist es daher relevant, praktische Aspekte mit aufzunehmen. Für eine erfolgreiche dritte Projektphase wird es dann umso wichtiger sein, mittels Hospitationen das zuvor Gelernte praktisch anzuwenden.

Als wichtiges Zwischenfazit der Evaluation lässt sich festhalten, dass die Projektteilnehmer/innen auf deutscher und chinesischer Seite mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen in das Projekt gestartet sind. Eine klare Empfehlung für die dritte Projektphase ist daher, alle Teilnehmer/innen gleichermaßen ins Boot zu holen und sich insgesamt über die Kulturen hinweg mehr abzustimmen. Vor allem dadurch, dass aufgrund der Corona-Pandemie keine Delegationsreise nach China stattfinden konnte, ist der Wunsch nach mehr Input der chinesischen Teilnehmer/innen sehr groß. Dabei ist es wichtig, dass alle Teilnehmer/innen an einem Strang ziehen und sich als eine statt als zwei Projektgruppen fühlen, sodass alle mehr von einer erfolgreichen weiteren Projektphase profitieren. Ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Weiterführung des Projekts wird daher auch das Interesse und die Motivation aller Projektbeteiligten sein, den Austausch und die Kommunikation trotz der aktuellen Barrieren durch die Corona-Pandemie aufrecht zu halten und noch weiter zu intensivieren. Sehr positiv zu bewerten ist hierbei, wie schnell in dem Projekt bisher auf digitale Medien umgestiegen wurde, um eine Fortführung während der Corona-Pandemie zu ermöglichen. Der Webkongress stellt daher zugleich auch eine Chance dar, die bisherigen Lernmethoden und -konzepte zu erweitern.

Insgesamt zeigen die sehr positiven Ergebnisse im Fragebogen sowie in den Experteninterviews dieser ersten Evaluation, dass das Projekt „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“ der DCGP sehr erfolgreich gestartet ist und die Umsetzung bereits jetzt und auch langfristig einen großen Mehrwert für die Pflege in Deutschland und in China bietet.

6 Anhang A: Fragebogen der ersten Evaluation

Deutsch-Chinesische
Gesellschaft für Pflege e.V.
德中护理协会



ZEQ⁺

1. Evaluation der ersten beiden Projektphasen

"Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China.
Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis"

Erklärung zur Anonymität

Als unabhängiges Beratungsunternehmen, das die Evaluation für die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Pflege (DCGP) organisiert und auswertet, garantieren wir, die Firma ZEQ, **100%ige Anonymität** hinsichtlich aller Daten, die wir im Rahmen der Evaluation erhalten. Für uns ist die Einhaltung dieses Grundsatzes von existenzieller Bedeutung und grundlegender Bestandteil unserer Philosophie. Die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen werden zu keinem Zeitpunkt irgendeinem Mitarbeiter der DCGP zugänglich gemacht. Originalfragebögen werden nach der Auswertung durch ZEQ vernichtet.

Ihre **Freitextkommentare** werden zusammengefasst (transkribiert) und nicht im Wortlaut dargestellt, sie bleiben also ebenfalls anonym. Dabei überprüfen wir alle Kommentare dahingehend, dass sie keinerlei Rückschlüsse auf den Verfasser zulassen.

Mit Absenden des Fragebogens an ZEQ erklären Sie sich zur **Speicherung und Auswertung im Rahmen der aktuellen Evaluation** bereit.

Für den Fall, dass Sie vor oder während der Evaluation Fragen haben, haben wir für Sie eine Hotline eingerichtet. Sie erreichen uns jederzeit unter der Telefonnummer **0049 621 300 8400**.

Für Rückfragen in chinesischer Sprache steht Ihnen unsere Dolmetscherin Frau Yuelel Hu über WeChat zur Verfügung.

1. Evaluation der ersten beiden Projektphasen

Liebe Projektteilnehmer und Projektteilnehmerinnen,

Ihre Meinung ist uns wichtig! Daher möchten wir Sie zur Teilnahme an der ersten Evaluation zu der ersten und zweiten Projektphase des Projektes „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“ einladen. Die zweite Projektphase wird erst Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein, daher nimmt die vorliegende erste Evaluation die bisherigen Ergebnisse des Projektes (Erklärvideo, Zwischenbericht, Präsentationsinhalte für China) in den Fokus und erfasst die Zufriedenheit der Expertengruppen aus China und Deutschland in Bezug auf den Verlauf der bisherigen Aktivitäten bis Mitte Mai 2020. Dabei werden sowohl Inhalte als auch Prozesse evaluiert. Gleichzeitig dient insbesondere der letzte Teil der vorliegenden Evaluation zur Vorbereitung der anstehenden dritten Projektphase.

Ergänzt wird die Evaluation um halbstandardisierte Interviews mit jeweils 3 deutschen und 3 chinesischen Experten. In einer zweiten Evaluation Ende des Jahres 2020 wird dann auch die Chinesische Trainingswoche evaluiert.

Ihr Nutzen:

- Sie geben uns mit Ihrer Teilnahme konkrete Hinweise auf Verbesserungspotentiale.
- Durch Ihre zahlreiche Teilnahme geben Sie den Evaluationsergebnissen eine hohe Aussagekraft.
- Im Nachgang an die Evaluation werden durch Ihr Feedback positive Aspekte ausgebaut und negative Aspekte verbessert. Auf diese Weise können Sie die dritte Projektphase selbst mitgestalten.

Ihre Teilnahme:

- Ihre Anonymität ist vollständig gewährleistet (siehe dazu vorherige Seite).
- Bitte nutzen Sie den Platz für den Freitext für Ihre Anmerkungen und Vorschläge.
- Die Fragen sind als Feststellung formulierte Aussagen, welchen Sie auf einer 5-stufigen Skala zustimmen oder widersprechen können. Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können, haben Sie die Möglichkeit „keine Aussage möglich“ anzukreuzen.
- Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet, es sind aber stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Wir freuen uns darauf, Ihre Meinung zu erfahren und daraus Verbesserungen abzuleiten. Danke für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Müller
Vorsitzende

Sabine Girts
Stv. Vorsitzende und Projektleiterin

Erste Evaluation der ersten beiden Projektphasen

Erste Evaluation der ersten beiden Projektphasen													
I. Erklärvideo	trifft voll zu	trifft weitgehend zu	tells-tells	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu	keine Aussage möglich							
1	Ich bin mit dem Strategie-Workshop am 18.10.2018 als Vorbereitung für die Konzeption des Erklärvideos zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Das Erklärvideo entspricht meinen Erwartungen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Ich empfinde das Erklärvideo als hilfreich, um das deutsche Pflegeverständnis kennenzulernen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Durch das Erklärvideo habe ich neue Kenntnisse über das deutsche Pflegeverständnis erlangt.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Der Umfang des Erklärvideos ist angemessen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Insgesamt bin ich mit dem Erklärvideo zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie noch Hinweise oder Bemerkungen zu dem Erklärvideo?													
II. Programm der Delegationsreise im Mai 2019	trifft voll zu	trifft weitgehend zu	tells-tells	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu	keine Aussage möglich							
7	Mit der Besichtigung der Stroke Unit der Charité Berlin bin ich zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Mit der Besichtigung der K&S Senioreneinrichtung Haus Spreewald in Lübben bin ich zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem bekommen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über das deutsche Pflegesystem bekommen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich spezifisches Wissen über die aktivierend-therapeutische Pflege in Deutschland erlangt.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Durch die Veranstaltungen während der Delegationsreise habe ich Erkenntnisse über die Unterschiede zwischen dem deutschen und chinesischen Pflegeverständnis gewinnen können.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Die Diskussionen aller Teilnehmer während der Delegationsreise waren konstruktiv.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	In den Veranstaltungen während der Delegationsreise konnten neue Ansätze und Ideen entwickelt werden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Mit der Ergebnispräsentation im Rahmen des Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit bin ich zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Insgesamt bin ich mit dem Programm der Delegationsreise im Mai 2019 zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
III. Allgemeine Aspekte	trifft voll zu	trifft weitgehend zu	tells-tells	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu	keine Aussage möglich							
17	Ich bin mit den Rahmenbedingungen der stattgefundenen Veranstaltungen (z.B. Moderation, Vorabinformationen, zeitlicher Rahmen, Ort der Veranstaltung) zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Ich bin mit dem Umfang der bisherigen Informationen zufrieden.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Der bisherige Erfahrungsaustausch entspricht meinen Erwartungen.							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20	Die Wissensweitergabe zwischen den deutschen und chinesischen Experten erfolgte auf Augenhöhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Die kulturellen Unterschiede im Pflegeverständnis wurden ausreichend betrachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der abgestuften Versorgungskette sind mir ausreichend deutlich geworden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Das erlangte Know-how ist hilfreich für unseren Arbeitsalltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Es konnten Fähigkeiten weitergegeben werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	Ich bin mit dem Zwischenbericht zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Insgesamt entsprechen die bisher ergriffenen Maßnahmen meinen Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was hat Ihnen in den ersten beiden Projektphasen besonders gefallen?

Welche Inhalte sollten noch vertieft werden?

IV. Vorbereitung auf die dritte Projektphase

Was können deutsche Pflegefachpersonen noch zusätzlich von chinesischen Pflegefachpersonen lernen?

Was können chinesische Pflegefachpersonen noch zusätzlich von deutschen Pflegefachpersonen lernen?

Welche pflegerischen Aspekte sind Ihrer Meinung nach für ein Lernprogramm wichtig?

Was ist Ihnen für eine gelungene dritte Projektphase noch wichtig?

Haben Sie noch allgemeine Hinweise oder Bemerkungen zu den ersten beiden Projektphasen?

7 Anhang B: Leitfaden der Experteninterviews



Interviewleitfaden

Umfang: 30 Minuten

Durchführung: Video oder Telefon

Besonderheiten: Tonaufnahme für anschließende Transkription

Einleitung: Dieses Interview soll die fragebogengestützte Evaluation des Projekts „Pflege von Menschen mit Schlaganfall in Deutschland und China. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pflegeverständnis“ ergänzen. Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dem Interview.

Mit dem Fragebogen konnte schon eine recht ausführliche Bewertung der verschiedenen Phasen des Projekts vorgenommen werden. Dieses Interview gibt Ihnen die Möglichkeit, gewisse Punkte noch zu vertiefen, um weitere, spezifische Rückmeldung zum Projekt und dessen Ablauf zu geben. Dabei ist es wichtig, dass Sie ehrlich sind und kritische Punkte offen ansprechen, denn nur so kann von Ihrer Rückmeldung profitiert werden. Die Ergebnisse der Interviews werden in den Zwischenbericht einfließen.

- 1 Was waren Ihre Erwartungen zu Beginn des Projekts?
- 2 Auf einer Skala von 1-10: Inwiefern wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
- 3 Was ist erfüllt? Was fehlt noch?
- 4 Inwiefern haben Sie und Ihre Arbeit von dem Projekt profitiert?
- 5 Welche langfristigen Ergebnisse werden aus Ihrer Sicht durch das Projekt erzielt?
- 6 Wenn das Projekt noch einmal neu beginnen würde, was würden Sie sich aus heutiger Sicht anders wünschen? Was würden Sie sich genauso wünschen?
- 7 Was war das Highlight des Projekts für Sie?
- 8 Was macht dieses Projekt in Ihren Augen besonders?
- 9 Welche Aspekte des Projekts stellen in Ihren Augen Schwachstellen dar?
- 10 Was ist Ihrer Meinung nach für eine erfolgreiche nächste Projektphase wichtig?
- 11 Haben Sie noch eine Abschlussbemerkung?

8 Anhang C: Übersicht der Evaluationsteilnehmer/innen

Steuerungsgruppe

Name	Funktion	Institution/ Ort
Marie-Luise Müller	Vorsitzende	DCGP
Sabine Girts, MBA	Stellvertretende Vorsitzende	DCGP
Barbara Napp, MHBA	Stellvertretende Vorsitzende	DCGP
Hui Wang	Vorstand	DCGP
Xia Li	Vorstand	DCGP
Gabriele Breloer-Simon	Ständiger Gast im Vorstand	DCGP
Dr. Almut Satrapa-Schill	Ehemaliges Vorstandsmitglied	DCGP
Dr. h.c. Ramona Schumacher	Gründungsbeauftragte Beirat	DCGP

Projektgruppe

Name	Funktion	Institution/ Ort
Sabine Girts, MBA	Projektleiterin	DCGP
Ulrich von Rekowski, MBA	Projektmitarbeiter	DCGP
Biao Cheng, B. Medicine	Projektmitarbeiterin	DCGP
Xun Li	China Beauftragter	DCGP
Yuelei Hu	Dolmetscherin/ Sinolog.	Bonn

Expertengruppe in Deutschland

Name	Funktion	Institution/ Ort
Dr. Pia Wieteck	Pflegewissenschaftlerin	Baar-Ebenhausen
Daniel Centgraf, M.Sc.	Pflegerische Leitung	Medizinisch-Geriatriische Klinik Albertinen Haus, Hamburg
Dr. Qiumei Jiang-Siebert	Mitglied	DCGP
Helena Dyck	Gesundheits- und Krankenpflegerin	RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm
Dr. h.c. Christo Machtemes	Mitglied	DCGP

Expertengruppe in China

Name	Funktion	Institution/ Ort
Qunlian Jiang	Oberschwester	Krankenhaus der Universität, Hangzhou
Yaping Feng	Vice Direktorin	Krankenhaus der Universität, Hangzhou
Juhe Li	Generaldirektor	Jiangsu Province Innovation Association Medical, Nanjing
Xiaorong Huo	Präsidentin	Jiangsu Nursing Association, Nanjing
Mingming Fang	Direktor Klinik und Krankenpflegeschule	Jiangsu Health Vocation College, Nanjing
Danxing Wu		Ministerium für zivile Angelegenheiten, Peking
Liu Yu	Vice Direktorin	Tongji Hospital, Wuhan
Sufang Huang	Supervisor	Tongji Hospital, Wuhan
Yuehua Xiong	Pflegedienstleitung	Kinderkrankenhaus, Wuhan
Qingxia Wang	Oberschwester	Xiangya Krankenhaus, Changsha Hunan